

Es regnet Feuer und Blut aufs Land — —

(Von Bruder Willram, Innsbrud.)

Es regnet Feuer und Blut aufs Land;
Der Krieg mit donnernden Hufen
legt über die Völker wutentbrannt;
Wir aber recken die Eisenhand
Zum Gott der Schlachten und rufen:

„Herr, segne den Kaiser und segne sein Heer —
Und segne die Waffen des Krieges;
Und laß uns ringen um Oesterreichs Ehr —
Und laß uns holen aus Kämpfen schwer
Den heiligen Lorbeer des Sieges!“

„Und segne das Herz und segne die Faust
Mit Kraft und trotzigem Mute,
Daß selbst dem Tod und dem Teufel graust,
Wenns rings von Hieben und Kugeln saust —
Und wir uns baden im Blute!“

„Und segne, ja segne die Wunden rot,
Die wir um den Kaiser erstritten —
Und um der Heimat grimmige Not;
Und segne den dreimal herrlichen Tod,
Den wir als Helden erlitten!“